

Verpackung nach Maß

Vorführrzentrum: Wellteam präsentiert eine Maschine, die in den Werken der Kunden Pappkartons erst bei Bedarf zuschneidet

Von Frank-Michael Kiel-Steinkamp

■ **Herford.** Lagerhaltung kostet Unternehmen Platz und damit Geld. Das ist besonders ärgerlich, wenn die gelagerten Güter nur gelegentlich und in geringer Stückzahl gebraucht werden – etwa Verpackungen für Küchenschränke, die vom gängigen Maß abweichen. Für den Versandhandel verursachen Kartons, die bedeutend größer sind als die verschickte Ware, Mehrkosten und eine unnötige Umweltbelastung. Derzeit wird auf deutschen Straßen 31 Prozent Luft transportiert.

Der Wellpappen-Spezialist Wellteam bietet nun zusammen mit dem Münsterländer Maschinenbauer Horstmann auf Kundenbedürfnisse zugeschnittene Lösungen an, die eine auf Dauer höhere Wirtschaftlichkeit versprechen: Horstmann verkauft Wellteam-Kunden seinen „Boxmaker“ – zu deutsch vielleicht „Kartonmacher“. Wellteam liefert die Analyse, wo der Boxmaker sinnvoll eingesetzt werden kann, das Rohmaterial Endlos-Pappe in verschiedensten Breiten, Stärken und Qualitäten sowie die ressourcenschonenden Schnittmuster als CAD-Datensatz für maßgefertigte Kartonagen. Die werden erst bei Bedarf – „on demand“ – hergestellt.

Wellteam-Geschäftsführer Sieghard Schöneberg, sein Ver-

triebsleiter Arthur Fege und Norbert Wieland von Horstmann sprechen von nichts Geringerem als „dem Anfang einer Revolution in der Verpackungsbranche“.

Wellteam verkauft zwar zunächst weniger im eigenen Werk hergestellte, im neuen Hochregallager vorgehaltene und „just in time“ lieferbare Standardverpackungen, kann sich aber bei Kunden als Anbieter mit dem Slogan „Alles aus einer Hand“ präsentieren. „Wir zeigen Verantwortung für unsere Stammkunden“, sagt Sieghard Schöneberg.

»Anfang einer Revolution in der Verpackungsbranche«

Schon seit dem vergangenen Oktober läuft im neuen Vorführrzentrum bei Wellteam an der Zepelinstraße ein Boxmaker. Besichtigungstermine sind bei Kunden insbesondere aus der heimischen Möbelindustrie heiß begehrt, freut sich Schöneberg.

Wellteam braucht die Maschine aber auch, um die Ver-

Wellteam

- ◆ Das Wellteam beschäftigt mehr als 650 Mitarbeiter
- ◆ Der Jahresumsatz beträgt mehr als 100 Millionen Euro

packungs-Entwürfe zu testen, bevor sie auf die Kunden-Maschine überspielt werden. Beim Kunden kann der Boxmaker in die Produktionssteuerung integriert werden, so dass etwa der Barcode auf einem gerade produzierten Möbelstück die Herstellung der Verpackung und die Lieferung ans Band auslöst.

Derzeit ist bei Wellteam eine große Version des Boxmaker in Betrieb, die aus bis zu zehn Stapeln von Endloswellpappe in verschiedenen Breiten und Stärken das Material ziehen kann. Folgen soll eine zweite Maschine mit einer kleineren Arbeitsbreite, so dass das Vorführrzentrum im Sommer erweitert wird. Kartons können ab einer Größe von 50x50x50 Millimeter hergestellt werden. 100 Schachteltypen sind serienmäßig eingestellt.

Die Entwicklung wird nicht stehen bleiben. Sieghard Schöneberg ist sicher, dass in einigen Jahren auf diese Weise auch Kartonagen mit individuellem Druck hergestellt werden können.

Auch das Innenleben der Wellpappe ist eine Wissenschaft für sich. So kann eine Wellpappe gleicher Stabilität durch eine andere Form der Wellen in geringerer Materialstärke hergestellt werden. „Sie müssen sich mal die FE-Pappe“ anschauen, schwärmt Arthur Fege beim Ortstermin mit der Presse für die „perfekte Welle“.



Verpackungsspezialisten: Arthur Fege und Sieghard Schöneberg von Wellteam (v. l.) laden mit Norbert Wieland vom Maschinenbauer Horstmann zur Besichtigung des Boxmakers ein.

FOTO: KIEL-STEINKAMP